

Gesundheitsversorgung

Projektförderung zur Stärkung der Prävention

Thomas Mattig

Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Hintergrund

Nichtübertragbare Krankheiten (NCDs), Suchtproblematiken und psychische Erkrankungen stellen die Gesundheitsversorgung vor grosse Herausforderungen [1–3]. Einer verstärkten Prävention in der Gesundheitsversorgung und einem besseren Management chronischer Krankheiten kommt hier grosses Gewicht zu [4]. Sie sind Gegenstand des Handlungsfelds 2 der schweizerischen NCD-Strategie «Prävention in der Gesundheitsversorgung» [5]. Wie im Massnahmenplan zur NCD-Strategie ausgeführt, sollen Menschen mit erhöhten Krankheitsrisiken und bereits erkrankte Menschen mittels bedarfsgerechter präventiver Angebote unterstützt werden, um den Gesundheitszustand sowie im Krankheitsfalle die Lebensqualität und die gesellschaftliche Teilhabe möglichst zu erhalten [6].

Es wurden sechs prioritäre Interventionsbereiche identifiziert.

Ziel der Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV) ist es, die Prävention über die gesamte Versorgungskette zu stärken, um Lebensqualität sowie Autonomie der Patientinnen/Patienten zu fördern und den Behandlungsbedarf zu vermindern [7]. Es wurden sechs für eine Umsetzung der PGV prioritäre Interventionsbereiche (Bereiche mit grossem Handlungsbedarf) identifiziert. Fortschritte in diesen Bereichen schaffen in ihrem Zusammenspiel die Voraussetzungen für eine Gesundheitsversorgung, in der Prävention einen integralen Bestandteil darstellt und in der bessere Bedingungen für ein Management von NCDs, Suchtproblematiken und psychischen Erkrankungen herrschen. Es handelt sich um die Bereiche:

- Schnittstellen innerhalb der Gesundheitsversorgung sowie zwischen der Gesundheitsversorgung, Public Health und Gemeinwesen (Community);
- Kollaboration, Interprofessionalität, Multiprofessionalität;
- Selbstmanagement von chronischen Krankheiten, Suchtproblematiken und/oder psychischen Erkrankungen;

- Aus-, Weiter- und Fortbildung der Gesundheitsfachleute;
- neue Technologien (insbesondere im Bereich Daten/Outcomes, Digitalisierung);
- neue Finanzierungsmodelle (hybride Finanzierung, Anreizsysteme).

Projektförderung PGV

Die bei Gesundheitsförderung Schweiz angesiedelte Projektförderung PGV unterstützt Projekte innerhalb der Themen NCDs, Sucht und psychische Gesundheit, die dem übergeordneten Ziel der PGV dienen (Stärkung der Prävention in der Gesundheitsversorgung über die gesamte Versorgungskette) und Fortschritte in den identifizierten prioritären Interventionsbereichen ermöglichen. Im Zeitraum von 2018 bis 2024 stehen Finanzmittel von jährlich ca. 6,1 Millionen Franken für die Projektförderung zur Verfügung [7].

Die Projektförderung ist als Innovationsförderung angelegt. Es werden innovative Ansätze und Praktiken gefördert, die eine Verbesserung der PGV ermöglichen gemäss dem international etablierten Stand des Wissens und der Praxis. Die Etablierung von derartigen Innovationen stellt einen Prozess dar: Dieser beinhaltet die Einführung von Innovationen, die inhaltliche Weiterentwicklung bestehender Projekte sowie die Verbreitung bestehender Projekte.

Für die Projektförderung stehen vier Förderbereiche zur Verfügung:

- für Anträge der Akteure für umfangreiche Projekte;
- für Anträge der Akteure für Seed-Finanzierungen (kleine Pilotprojekte);
- für Anträge der Akteure für die Verbreitung bestehender Angebote;
- für Ausschreibungen zu spezifischen Themen.

Antragsberechtigt sind die Akteure der Gesundheitsversorgung und die Akteure in den Bereichen Public Health und Community (z.B. Gesundheitsligen), zusammen mit den genannten weiteren Akteuren (unter anderem Hochschulen). Im Sinne der Förderung von Schnittstellen und der Ausnutzung von spezifischen Stärken ist die Einreichung von Projektanträgen durch

Konsortien (sich für das Projekt zusammenschliessende Akteure) explizit erwünscht. Derartige Konsortien erlauben auch kleineren Organisationen die Beantragung und das Management grösserer Projekte. Die Vorselektion der Projektskizzen und Projektanträge erfolgt innerhalb einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Gesundheitsförderung Schweiz und dem

Die Förderentscheide werden durch Geschäftsleitung und Stiftungsrat von Gesundheitsförderung Schweiz getroffen.

Bundesamt für Gesundheit, gestützt auf Stellungnahmen des Expertengremiums Projektförderung PGV und fussend auf definierten Kriterien. Die Förderentscheide werden durch Geschäftsleitung und Stiftungsrat von Gesundheitsförderung Schweiz getroffen. Der gemeinsamen Arbeitsgruppe obliegt auch die Entwicklung von Projektideen zu spezifischen Themen, gestützt auf Stellungnahmen des Expertengremiums Projektförderung PGV. Diesbezügliche Ausschreibungen erfolgen durch Gesundheitsförderung Schweiz. Geförderte Projekte werden durch projektspezifische Evaluationen begleitet und hinsichtlich Zielerreichung, Erfolgsfaktoren, Stolpersteinen und Wirksamkeit überprüft. Gleichzeitig unterliegt die Projektförderung PGV einer Gesamtevaluation, mittels derer der Erfolg der Projektförderung in globo geprüft wird. Neben der Analyse der Zielerreichung der Projektförderung PGV soll diese auch Handlungs- und Steuerungswissen im Hinblick auf eine Verbreitung und nachhaltige Integration der Prävention in der Gesundheitsversorgung generieren, indem Erfolgsfaktoren (Best Practice) und Wirksamkeit der Präventionsmassnahmen untersucht werden.

Die ersten unterstützten Projekte: Förderrunde 2018

Im Rahmen der Förderrunde 2018 sind 115 Projektskizzen eingegangen, 20 davon wurden in ausführlichen Projektanträgen ausgearbeitet. 14 Projektanträge wurden genehmigt, 9 zur Thematik NCDs, 3 zur Thematik psychische Gesundheit und 2 zur Thematik Sucht. Von den 14 genehmigten Projekten sind 4 umfangreiche Projekte (3 auf dem Gebiet NCDs, 1 auf dem Gebiet psychische Gesundheit); 8 sind Pilotprojekte (5 zur Thematik NCDs, 1 zur Thematik psychische Gesundheit, 2 zur Thematik Sucht); 2 Projekte sind im Bereich Ver-

breitung bestehender Angebote angesiedelt (1 auf dem Gebiet NCDs, 1 auf dem Gebiet psychische Gesundheit). Die ausgewählten Projekte werden mit insgesamt 10,5 Millionen Franken gefördert. Details zu den geförderten Projekten sind in der Tabelle 1 aufgeführt [8].

Im Gange: Förderrunde 2019

Die Förderrunde 2019 ist im Gange. Die Schwerpunktbereiche, Thematiken und Gebiete sind dieselben wie die der Förderrunde 2018. Tabelle 2 fasst die Zeitleiste zusammen. Details über den Call for Proposals und die Informations-Workshops sowie das Reglement sind auf der Website <https://gesundheitsfoerderung.ch/pgv/aktuelle-foerderrunde.html> zu finden.

Die ausgewählten Projekte werden mit insgesamt 10,5 Millionen Franken gefördert.

Die Eingabe der Projektskizzen und Projektanträge erfolgt mittels standardisierter Beurteilungskriterien über das Online-Tool *quint-essenz* (<https://www.quint-essenz.ch/de/pgv>).

Hinweis

Der Text übernimmt Teile des Berichts « Grundlagen der Prävention in der Gesundheitsversorgung (PGV) und Konzept Projektförderung PGV, 2017 » und Web-Site gesundheitsfoerderung.ch/pgv/aktuelle-foerderrunde.html

Literatur

- 1 Wieser S, Tomonaga Y, Riguzzi M, et al. Die Kosten der nicht-übertragbaren Krankheiten in der Schweiz. Schlussbericht, Zürich, 2014.
- 2 Suchtmonitoring Schweiz. Rauchen und Alkoholkonsum in der Schweiz: Trends über 25 Jahre, Kohorteneffekte und aktuelle Details in Ein-Jahres-Altersschritten – eine Analyse verschiedener Surveys, Lausanne, 2018.
- 3 Schuler D, Tuch A, Buscher N, Camezind P. Psychische Gesundheit in der Schweiz. Monitoring 2016. Obsan Bericht 72, Neuenburg, 2016.
- 4 Steiger D, Brauchbar D, Brauchbar M. Prävention in der Gesundheitsversorgung verankern: Zentrale Dimensionen und Case Studies, Zürich, 2016.
- 5 Bundesamt für Gesundheit (BAG), Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK). Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie) 2017–2024, Bern, 2016.
- 6 Schweizerische Eidgenossenschaft, Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK), Gesundheitsförderung Schweiz. Massnahmenplan zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie) 2017–2024, Bern, 2016.
- 7 Bundesamt für Gesundheit, Gesundheitsförderung Schweiz. Grundlagen der Prävention in der Gesundheitsversorgung und Konzept Projektförderung PGV, Bern, 2017.
- 8 Gesundheitsförderung Schweiz. Geförderte Projekte 2018. Website-Link: <https://gesundheitsfoerderung.ch/pgv/gefoiderte-projekte.html>

Korrespondenz:
Prof. Thomas Mattig JD, MPH
Gesundheitsförderung
Schweiz
Wankdorffallee 5
CH-3014 Bern
thomas.mattig[at]
promotionsante.ch

Tabelle 1: Geförderte Projekte (Förderrunde 2018).

Titel	Inhalt	Vertragspartner	Laufzeit	Gesamtbudget/ Beitrag GFCH
Selbstmanagement-Coaching – Besser leben mit COPD	Das Projekt beinhaltet die Verbreitung des Angebots «Besser leben mit COPD». Kern des Angebots sind Selbstmanagement-Coachings für Betroffene der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung COPD.	Lungenliga Schweiz	01.08.2018 – 30.07.2022	CHF 3466000/ CHF 400000
dAS-Tool Optimierte Behandlung von Alkoholproblemen durch digital unterstütztes Selbstmanagement	Im Projekt wird ein digitales Alkohol-Selbstmanagement-Tool (dAS-Tool) entwickelt. Es hilft Personen, die aufgrund eines Alkoholproblems in Behandlung sind, Behandlungsabbrüche und Rückfälle zu vermeiden	Berner Gesundheit	01.01.2019 – 31.12.2020	CHF 572100/ CHF 199890
INTERMED+ Aktion für gemeinschaftliche sekundäre Prävention in der Allgemeinmedizin	Das Projekt INTERMED+ fokussiert auf Patientinnen und Patienten von allgemeinmedizinischen Praxen, bei denen ein Risiko für die Entwicklung einer nichtübertragbaren Krankheit (NCD) besteht. Ziel dabei ist, die systematische Früherkennung und Betreuung von Risikopatientinnen und -patienten zu verbessern.	Cabinet de médecine générale et spécialisée La Chaux-de-Fonds	02.01.2019 – 31.12.2020	CHF 220000/ CHF 200000
Je me bouge pour ma santé Angepasste Bewegung für alle	Dienstleistungen zur Entwicklung gesünderer Lebensweisen sollen bekannter und von Personen mit chronischen Krankheiten oder NCDs stärker genutzt werden. Das Projekt fokussiert auf die Nutzung von Synergien zwischen bestehenden Angeboten und auf die Entwicklung ergänzender Dienstleistungen, damit Patientinnen und Patienten krankheitsunabhängig eine für ihre körperliche Konstitution geeignete Leistung finden.	diabètevaud	01.01.2019 – 31.12.2020	CHF 270000/ CHF 200000
Keine Daheimnisse Verbreitung von «Keine Daheimnisse – erhebe Deine Stimme gegen Körperstrafen und hole Hilfe»	Das Projekt beinhaltet die regionale Verbreitung des innovativen, evidenzbasierten Angebots «Keine Daheimnisse» zur partizipativen Prävention häuslicher Gewalt gegen Kinder.	National Coalition Building Institute Schweiz	01.01.2019 – 31.12.2022	CHF 1 114840/ CHF 400000
KOMPASS Kompetenzerwerb von Betroffenen einer muskuloskelettalen Erkrankung durch medizinische Praxis-Fachpersonen	Das Selbstmanagement im Bereich der muskuloskelettalen Erkrankungen soll stärker in die Gesundheitsversorgung eingebunden werden und so die Selbstmanagement-Kompetenz bei Betroffenen stärken.	Rheumaliga Schweiz Zürich	01.01.2019 – 31.12.2020	CHF 342000/ CHF 200000
Pas à Pas 2	Das Projekt unterstützt die Wiederaufnahme körperlicher Aktivität bei Personen, die sich unzureichend bewegen oder bei denen ein Krankheitsrisiko besteht. Ärztinnen und Ärzte beraten Patientinnen und Patienten individuell und triagieren diese weiter zu passenden Bewegungsangeboten.	Promotion Santé Vaud	01.01.2019 – 31.12.2022	CHF 1999000/ CHF 1999000
PGV – Verhinderung von Diabetes	Das Projekt stärkt die fachübergreifende Zusammenarbeit bei der Erkennung von Patientinnen und Patienten mit Risikofaktoren und die frühzeitige Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Glukoseintoleranz oder diagnostiziertem Diabetes.	Association Valaisanne du Diabète und Diabetes-Gesellschaft Oberwallis	01.01.2019 – 31.12.2022	CHF 2701000/ CHF 2000000
ProPCC Promotion et implantation efficiente du Plan de Crise Conjoint	Das Projekt hat die Förderung und wirksame Umsetzung des gemeinsamen Krisenplans (GKP) zum Ziel. Der GKP ist ein neues, validiertes Instrument der Patientenverfügung in der Psychiatrie. Er wird gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen erstellt und soll die Lebensqualität von Psychiatriepatientinnen und -patienten verbessern sowie eine Veränderung der Kultur im Sozial- und Gesundheitsnetz bewirken.	Réseaux Santé Vaud	01.01.2019 – 31.12.2020	CHF 335940/ CHF 197000
Selbstcheck Gesundheitskompetente Organisation	Mit Hilfe eines Selbst-Assessment-Tools sollen Leistungserbringer in der Grundversorgung befähigt werden, gesundheitskompetenter zu werden und damit die Gesundheitskompetenz des Gesamtsystems und der Individuen zu stärken	Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich	01.04.2019 – 31.12.2020	CHF 317000/ CHF 200000

Titel	Inhalt	Vertragspartner	Laufzeit	Gesamtbudget/ Beitrag GFCH
SomPsyNet Prävention psychosozialer Belastungsfolgen in der Somatik: ein Modellprojekt zur kollaborativen Versorgung	In somatischen Akutspitälern weisen 9–28% der Patientinnen und Patienten auch psychosoziale Belastungen einschliesslich psychischer Störungen auf. Sie sollen künftig in einem Versorgungsnetzwerk aus vier grossen Basler Spitälern und wichtigen Playern der ambulanten Versorgung frühzeitig identifiziert und bedarfsgerecht und koordiniert behandelt werden.	Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt	01.01.2019 – 31.12.2022	CHF 3 021 018 / CHF 2 000 000
starke Familie Gemeinsam stark = starke Familie – inter-professionelles Versorgungsmodell	Das Projekt fokussiert auf die Früherkennung und intervention bei Familien mit übergewichtigen Kleinkindern. NCDs treten bereits im Kindesalter als Folge von Übergewicht und ungünstigem Lebensstil auf und führen unbehandelt zu erhöhter Arbeitsunfähigkeit, Morbidität und Mortalität im Erwachsenenalter.	Fachverband Adipositas im Kindes- und Jugendalter	01.01.2019 – 31.12.2020	CHF 212000/ CHF 200000
Sturzprävention PGV Spezifische Sturzprävention in der Gesundheitsversorgung	Chronisch kranke, insbesondere multimorbide Menschen haben ein erhöhtes Sturzrisiko. Im Projekt sollen Multiplikatoren der gesamten Versorgungskette der Kantone St. Gallen, Graubünden, Bern und Jura befähigt werden, Sturzrisikopatientinnen und -patienten zu erkennen, abzuklären und adäquat zu behandeln bzw. angemessenen präventiven Massnahmen zuzuführen.	Kanton St. Gallen, Amt für Gesundheitsvorsorge	01.01.2019 – 31.12.2022	CHF 4 094 500/ CHF 2 000 000
Win Back Control Erstellung, Pilotierung, Vernetzung und Evaluation einer Online-Selbsthilfeoberfläche bei problematischem und pathologischem Glückspielverhalten	Im Rahmen des Projekts soll eine webbasierte Selbsthilfeoberfläche zur Reduktion von problematischem bzw. pathologischem Glückspiel entwickelt werden. Betroffene erhalten dadurch erstmals ein geeignetes und rund um die Uhr verfügbares Selbsthilfeangebot.	Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung	31.10.2018 – 30.10.2020	CHF 393 159/ CHF 199 776

Tabelle 2: Eingabe der Projektskizzen und Projektanträge der Förderungsrunde 2019.

Wann	Was	Wer
19. November 2018	Call for Proposals 2019 eröffnet	GFCH
20. Dezember 2018	Die selektionierten Projekte der Förderungsrunde 2018 sind auf der Website von GFCH aufgeschaltet	GFCH
22. und 24. Januar 2019 12. und 14. Februar 2019	Informations-Workshops für interessierte potentielle Antragstellende	GFCH und BAG: alternierend Standorte Bern (DE) und Lausanne (FR)
15. März 2019	Einreichung der Projektskizzen	Antragstellende
22. Mai 2019	Schriftliche Rückmeldung über vorläufige Weiterführung oder Ablehnung der Projektskizze	GFCH
Ende Mai bis Mitte Juni 2019	Antragsgespräche: Übergang von der Projektskizze zum Projektantrag	GFCH und BAG mit selektionierten Antragstellenden
16. August 2019	Einreichung der Projektanträge	Antragstellende
24. September 2019	Schriftliche Rückmeldung über vorläufige Weiterführung oder Ablehnung des Projektantrags	GFCH
28. Oktober 2019	Definitiver Entscheid über Projektanträge im Fachbereich «Seed-Finanzierung»	Geschäftsleitung von GFCH
15. November 2019	Definitiver Entscheid über Projektanträge im Fachbereich «Umfangreiche Projekte» und im Fachbereich «Verbreitung bestehender Angebote»	Stiftungsrat von GFCH
20. Dezember 2019	Verträge aller Förderbereiche sind unterschrieben, selektionierte Projekte werden auf der Website von GFCH aufgeschaltet	GFCH gemeinsam mit Projektträgern